

Bayer: Sicherheit am Standort Wuppertal auf neuem Level

Welche Möglichkeit haben Kunden, um aus fast 6.000 Anbietern in der Sicherheitsbranche in Deutschland den richtigen Partner zu finden? Eine gute Lösung kann dabei z. B. die DIN 77200 sein. Sie ermöglicht es Auftraggebern, Qualitätsdienstleister zu erkennen und von anderen zu unterscheiden. Und genau auf diesem Gebiet baut die KÖTTER Security Gruppe ihre Schlagkraft nachhaltig aus. Mit der Wuppertaler Niederlassung „Überregionale Dienste“ hat nun ein weiterer Standort die spezifische Zertifizierung erhalten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist KÖTTER Security inzwischen Partner der Bayer AG am Standort Wuppertal. Mit der im Zuge der jüngsten Neuausschreibung erfolgten Auftragsverlängerung haben die beiden Unternehmen die Weichen für die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit gestellt – und dabei gleichzeitig gemeinsam die Qualitätsstandards beim Werkschutz zusätzlich erhöht. „Die Ansprüche an eine moderne Standortsicherheit sind immer weiter gewachsen, u. a. durch die fortschreitende Technisierung und Digitalisierung sowie gestiegene Serviceerwartungen der Besucher. Daher ist es uns wichtig, die höchsten Qualitätsstandards auch bei der Sicherheitsdienstleistung zu erzielen“, unterstreicht Christian Daniel, Country Security Manager Germany bei der Bayer AG. „Genau aus diesem Grund setzen wir auf die DIN 77200 – im Sinne hochprofessioneller Sicherheit und für optimalen Service.“

Spezifische Ausbildungsanforderungen

Zertifiziert wurde der Wuppertaler Standort gemäß der DIN 77200-1:2017-11 für die drei Dienstleistungen „Empfangsdienst“, „Mobiler Kontrolldienst“ und „Stationärer Kontrolldienst“. Über Wuppertal hinaus können diese Leistungen damit auch überregional angeboten werden, womit das Team für Kunden im gesamten bergischen Raum, aber auch im Rheinland ein kompetenter Sicherheitspartner ist.

Die DIN-Fassung legt dabei die Anforderungen an die Planung und Erbringung dieser Dienstleistungen in Bezug auf Organisation, Prozesse und Personal fest. Berücksichtigt werden u. a. die erforderlichen Qualifikationen von Mitarbeitern und Führungskräften für die jeweilige Tätigkeit, Regelungen zum Risikomanagement, Qualitätssicherung und Arbeitsschutz. „Damit trennt sich in unserer Branche mit aktuell fast 6.000 Marktbegleitern rasch die Spreu vom Weizen“, verdeutlicht Niederlassungsleiter Bernd Georgi. „Denn die hohen Anforderungen erfüllen nur wenige.“ Die DIN gebe Kunden damit zusätzliche Sicherheit in Sachen Qualität und verschaffe durch ihren detaillierten Anforderungskatalog umfassende Transparenz.



Teamwork: Bayer-Werkschutz-Mitarbeiter Jörg Stahl (r.) und KÖTTER Sicherheitskraft Mert Bayram.

Auftraggeber selbst nun auch gefordert

Der Erfolg des partnerschaftlichen Zusammenwirkens der Bayer AG mit KÖTTER Security kommt dabei auch in folgendem Sachverhalt zum Ausdruck: Im Vergleich zur Vorgängerversion aus dem Jahr 2008 hat sich bei der DIN 77200 ein Paradigmenwechsel ergeben. Früher konnten sich Kunden eine Konformität eines Dienstleisters anhand einer Prüfung des analog zur DIN 77200:2008 beschriebenen Managementsystems nachweisen lassen. Jetzt sind die Auftraggeber selbst gefordert, durch Zu- und Mitarbeit gemeinsam mit ihrem Dienstleister ein genormtes Produkt innerhalb der in der DIN 77200-1:2017-11 beschriebenen Produktbereiche und Prozesse festzulegen. „Dies stellt besondere Anforderungen an die Zusammenarbeit. Kunden und Dienstleister müssen gerade im Rahmen der Ausschreibung nun noch enger zusammenarbeiten, was letztendlich allen Beteiligten zugutekommt – vor allem aber die Sicherheit beim Kunden vor Ort weiter verbessert“, sagt Bernd Georgi. „Deshalb bin ich auf die Kooperation am Bayer-Standort Wuppertal besonders stolz und bedanke mich hierfür recht herzlich bei unserem Auftraggeber.“

Externer Auditor lobt hohe Qualität

Nachhaltiger Beleg für die hohe Sicherheit am Bayer-Standort Wuppertal und damit die

Leistungsstärke der Partnerschaft zwischen dem global agierenden Life-Science-Unternehmen und dem größten Familienunternehmen der Sicherheitsbranche in Deutschland ist last, but not least das hervorragende „Zeugnis“ des prüfenden Sachverständigen. Im Rahmen des externen Audits hob er die hohen Standards bei Angebotswesen, Vertragsgestaltung, Auftragsdurchführung, Mitarbeiterschulungen etc. hervor.

Stolz auf diese Teamleistung ist vor allem Niederlassungsleiter Bernd Georgi: „Unser Familienunternehmen legt Wert auf höchste Qualitätsstandards – dies unterstreichen wir mit der DIN 77200 und sind gerade deshalb besonders stolz auf dieses tolle Audit-Ergebnis. Es spiegelt neben unserer guten organisatorischen Aufstellung sowie der reibungslosen vertrieblichen und betrieblichen Kundenbetreuung vor allem die hohen Ausbildungsstandards und die verlässliche Dienstleistungserbringung der Beschäftigten vor Ort wider. Gerade ihnen gilt daher mein besonderer Dank für ihre tägliche Arbeit.“ Seine Anerkennung richtete sich zudem an Sven Kretschmann, stellvertretender Leiter der Abteilung Organisation am Stammsitz in Essen, der die Auditierung maßgeblich koordiniert hat.

 koetter.de/din77200